

# INHALT

VORWORT .....	9
I EINLEITUNG .....	13
1. Die DDR als <i>temps perdu</i> .....	13
2. Fragestellung .....	16
3. Abgrenzung .....	19
4. Literatur .....	22
5. Primärquellen .....	28
6. Das MfS und der Niederländische Staatsschutz ( <i>Binnenlandse Veiligheidsdienst, BVD</i> ) .....	29
7. Der Umgang mit den MfS-Akten .....	33
8. Aufbau und Einteilung der Kapitel .....	37
II DIE „ENTDECKUNG“ DER DDR, 1945–1969 .....	39
1. Einleitung und internationaler Kontext .....	39
2. Drei kirchliche Pioniere in der DDR .....	41
3. Die „Entdeckung“ der DDR und das Kraemer-Haus als Dreh- und Angelpunkt .....	45
4. Das SED-Regime und die Niederländer .....	51
5. Schlussfolgerung .....	57
III DIE OSTPOLITIK UND DIE KIRCHEN, 1970–1978 .....	59
1. Einleitung und politischer Kontext .....	59
2. Die Anerkennung der DDR in den Kirchen .....	63
3. Die Ostpolitik der Nederlandse Hervormde Kerk .....	66
4. Hippies, Homos und Huren: der erste ostdeutsche Besuch in den Niederlanden .....	71
5. Die SED und die Kirchen: die Strategie der Differenzierung .....	75
6. Die Verfeinerung der Differenzierung nach 1973 .....	79
7. Grenzen der SED-Kirchenpolitik .....	81
8. Das MfS und die Kirchen .....	83
9. Die niederländischen Bibelschmuggler .....	86
10. Die niederländischen Kirchen und die Religionsfreiheit in Osteuropa .....	89
11. Konfrontation in Nairobi .....	90
12. Die ostdeutschen Kirchen und die Menschenrechte .....	92
13. Wende in der niederländischen Bildformung .....	94
14. Schlussfolgerung .....	101

IV	DER „FRIEDENSKAMPF“, 1977–1981 .....	105
	1. Politischer Kontext .....	105
	2. Die kommunistische Kampagne gegen die Neutronenbombe .....	108
	3. Die kirchliche Friedensbewegung in den Niederlanden .....	116
	4. Die ostdeutsche Kampagne gegen den NATO-Doppelbeschluss .....	122
	5. „Man ist hier zwar für die Monarchie, doch gegen den Atomtod“ .....	125
	6. Stoppt die Neutronenbombe – Stoppt das Atomwaffenwettrüsten .....	127
	7. Die Christen für den Sozialismus .....	128
	8. General a.D. von Meijerfeldt .....	135
	9. Die ostdeutschen Kirchen und der Frieden .....	138
	10. Neue Impulse für die kirchlichen Beziehungen .....	140
	11. Der IKV und die Theologische Studienabteilung .....	143
	12. Der Ausschuss Kirche und Gesellschaft und der <i>Raad van Kerken</i> .....	146
	13. Der Rüstungswettlauf als Motor der Gemeindekontakte .....	147
	14. Der politische Spielraum .....	152
	15. Einseitige Abrüstung in der DDR? .....	154
	16. Schlussbetrachtung .....	160
V	KONFRONTATION MIT DEM HEILSSTAAT, 1981–1982 .....	163
	1. Einleitung und politischer Kontext .....	163
	2. Der Berliner Appell .....	165
	3. Die westeuropäische Friedensbewegung und Osteuropa .....	170
	4. Die Reaktionen auf die Osteuropapolitik .....	176
	5. Das „Dresdner Friedensforum“ des IKV .....	181
	6. Die Staatssicherheit in Alarmbereitschaft .....	184
	7. Die ostdeutschen Kirchen und der IKV .....	189
	8. „Zersetzung“ der niederländischen Kirchen .....	192
	9. Gegen die „Spaltung“ der niederländischen Friedensbewegung .....	195
	10. Der IKV in der niederländischen Meinungsbildung .....	198
	11. Schlussbetrachtung .....	207
VI	AN DER FRONTLINIE DES IDEOLOGISCHEN KONFLIKTS, 1982–1985 .....	213
	1. Einleitung und politischer Kontext .....	213
	2. Die Niederlande als „schwaches Kettenglied“? .....	215
	3. Die wachsende Opposition in der DDR .....	221
	4. Entspannung von unten .....	227

5.	Die ostdeutsche Beeinflussung der END-Bewegung .....	232
6.	Die ostdeutsche Einflussnahme auf die niederländische Friedensbewegung .....	236
7.	Die niederländischen Kirchen und die „Entspannung von unten“ .....	241
8.	Der kirchliche Austausch .....	245
9.	Das MfS in Alarmbereitschaft .....	251
10.	Raum für die Entspannung von unten? .....	256
11.	Schlussbetrachtung .....	259

VII DIE „ENTSCHEIDENDE SCHLACHT“, 1985–1989 .....263

1.	Einleitung und politischer Kontext .....	263
2.	<i>Glasnost</i> für die Friedensbewegung? .....	265
3.	Versuche, die niederländische Friedensbewegung zu zersetzen .....	268
4.	Intermezzo: die SPD und der IKV .....	277
5.	Die Zeit ist reif .....	278
6.	Honecker in den Niederlanden .....	282
7.	Honecker und die Gemeindegkontakte .....	286
8.	Honecker „mauert wieder“ .....	291
9.	Unterstützung der Dissidenten? .....	294
10.	Der konziliare Prozess .....	298
11.	Das letzte Wort .....	305
12.	Der Fall der Mauer .....	311
13.	Schlussfolgerung .....	315

VIII EPILOG .....319

1.	„Alles umsonst?“ .....	319
2.	„Vergangenheitsbewältigung“ in den Niederlanden .....	325
3.	Das Erbe der Staatssicherheit .....	327
4.	Die DDR als kommunikative Erinnerung .....	332

IX SCHLUSSFOLGERUNG .....335

1.	Entspannung oder Enttäuschung? .....	336
2.	Über die Mauer .....	338
3.	Entspannung oder Spannung von unten .....	342

BILDTEIL .....351

ANHANG .....	361
Anmerkungen .....	363
Literatur .....	409
Archive und Interviews .....	434
Gedruckte Quellen .....	436
Abkürzungen .....	436
Personenregister .....	439
Über die Autorin .....	445